

Die Winzerrevolten vor dem Reichstage.

Der Kampf um den Wein.

Die Debatte über die Not der Winzer hat mancherlei Erbauendes im Gefolge gehabt. Schon weil mit dem Winzer der Wein untrennbar verbunden ist, und gerade dieser Göttertrank ist es im besonderen, der den Mosellbauern so große Sorge macht.

Indes man sagt, daß die Weinbauern von Zeltingen, Bernkastel und Graach das Vorbild des rauffeligen Herrn Gundersloch längst vergessen haben. Sie machten Revolution, stürmten das Finanz- und Zollamt in Bernkastel, begingen also Landfriedensbruch, leisteten obendrein Widerstand gegen die Staatsgewalt, was unter normalen Umständen nur mit Zuchthausstrafe geahndet werden würde.

Auch das Winzerproblem ist eine Abfahrfrage. Die Affinanten mögen darüber die Nase rümpfen. Daß der Absatz an deutschem Wein außerordentlich verringert wurde, liegt nicht an den Konsumenten deutschen Alkohols.

Ob der deutsche Weinbau überhaupt erhalten werden kann, ist eine Frage, über die schon viel gestritten wurde. Jedenfalls ist mit all den Palliativmitteln, die jetzt die Parteien des Reichstages in großer Hülle zum Vorschlag bringen, nichts getan.

Auch die Entalkoholisierung des Weines geht um das Kernproblem herum. Die „Dame ohne Unterleib“ bleibt glücklicherweise eine anatomische Unmöglichkeit.

Berlin, den 4. März 1926.

Die Sitzung wird um 12½ Uhr vom Präsidenten Löbe eröffnet. Auf der Tagesordnung stehen Anträge und Interpellationen, die sich mit der Notlage der Weinbauern befassen.

Abg. Haag (D. Nat.) führt aus, die Winzer seien das Opferlamm geworden für die Handelsvertragspolitik mit den Mittelmeerstaaten. Die Wirtschaftsverhandlungen mit dem Ausland müßten so gestaltet werden, daß auch den fleißigen deutschen Winzern das Recht auf Leben gewährleistet wird.

Abg. Rejso (Ztr.) bedauert, daß die Regierung solange die Wahrnehmungen nicht beachtet habe, die angesichts der furchtbaren Not der Winzer an sie gerichtet wurden.

Abg. Reichmann (Soz.) stellt fest, daß es sich bei den Revolten in Bernkastel nicht um einen Separatistenputsch gehandelt hat. Allerdings verjagen gewisse Kreise aus der Eifel die Not an der Mosel für ihre besonderen Zwecke auszunutzen.

Wenn Sie den Winzern helfen wollen, dann treiben Sie mit uns eine Wirtschafts- und Handelspolitik, zugleich aber auch eine Notpolitik, die die große Masse der Lohnempfänger in Deutschland in die Lage versetzt, den Schnaps zu lassen, und dafür Wein zu trinken.

Wenn Sie den Winzern helfen wollen, dann treiben Sie mit uns eine Wirtschafts- und Handelspolitik, zugleich aber auch eine Notpolitik, die die große Masse der Lohnempfänger in Deutschland in die Lage versetzt, den Schnaps zu lassen, und dafür Wein zu trinken.

in die Lage versetzt, den Schnaps zu lassen, und dafür Wein zu trinken. Wenn wir schadenlos wären, dann hätten wir uns aus parteipolitischen Gründen darüber freuen, daß Sie (zum Zentrum) auf Grund der von Ihnen nicht gebildeten demagogischen Agitationenpolitik gegen den spanischen Handelsvertrag in Bernkastel einen sehr wenig freundlichen Empfang gefunden haben.

Reichsminister für die besetzten Gebiete Merg führt aus, der Regierung sei bekannt, daß der Winzerstand sich seit 3 Jahren in der furchtbarsten Notlage befinde. Die Regierung habe schon bisher mit größter Aufmerksamkeit diese Notlage beobachtet und im vergangenen Jahre 30 Millionen für Personalarbeitskräfte an die Winzer den Ländern zur Verfügung gestellt.

Abg. Hoerle (Komm.) wendet sich gegen die Beschlagnahme und Zwangsversteigerungen, die auf Veranlassung der Finanzämter im Weingebiet der Mosel in großer Zahl vorgenommen worden seien.

Abg. Dietrich-Baden (Dem.) mit Notstandsbeihilfen in der bisherigen Weise werde man eine dauernde Gesundung nicht herbeiführen. Der Weinbau wird sich nicht in allen Gebieten in dem bisherigen Umfang auf die Dauer erhalten lassen.

Abg. Jörssen (Wirt. Vg.) führt Beschwerde über das rüchlichste Vorgehen der Steuerbeamten gegen die Winzer.

Abg. Weldenhöfer (Wölk.) meint, daß die wahren Schuldigen an den Winzerunruhen im Reichstag, besonders in der Zentrumsfraktion lägen. Sie hätten den Exportmöglichkeiten der Industrie die Lebensinteressen der Winzer geopfert.

Damit schließt die Aussprache. Sämtliche Anträge werden einem Sonderauschuß von 21 Mitgliedern überwiesen. Um 3½ Uhr verläßt das Haus auf Freitag 1 Uhr: Fortsetzung der 2. Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums.

Der Justizetat im Landtage.

Die Wiedereinführung der Gefängnisgeißlichen beschlossen durch Verschulden sozialdemokratischer Abgeordneter!

173. Sitzung

Donnerstag, 4. März 1926, nachmittags 1 Uhr.

Zur Verhandlung kam zunächst der Gesetzentwurf über die Ausgabe von Schahanweisungen.

Danach wird das Finanzministerium ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Landeshauptkasse unverzinsliche Schahanweisungen auszugeben oder Darlehen aufzunehmen.

Der Gesetzentwurf über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung ging ebenfalls sofort an den Rechtsauschuß.

Anschließend trat das Haus ein in die Beratung über die Haushaltskapitel 22 und 23, die den

Justizetat

und die Gerichte, Staatsanwaltschaften und Gefangenanstalten betreffen.

Der Ausschuß beantragte die Genehmigung der Entlassungen. Ferner wurde das Ersuchen an die Regierung gestellt, a) bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß die Reform des materiellen Strafrechts möglichst so beschleunigt wird, daß alsbald mit der Umstellung der Strafvollzugsanstaltungen begonnen werden kann; b) bei der Reichsregierung zu beantragen, daß bei der Rechtsprechung in Ehefachen auch Laienrichter mitwirken.

Von kommunistischer Seite sind die vom Ausschuß bereits ab-

gelehnten Anträge auf Herabsetzung der Gehälter aller höher besoldeten Beamten und höhere Entlohnung der unter Klasse V besoldeten Beamten, auf Einstellung von Psychiatern in den Gefangenanstalten (auf je 400 Gefangene ein Psychiater), auf Aufhebung des Verbots der kommunistischen Presse in den Gefangenanstalten und auf Einstellung eines aus Landtagsabgeordneten gebildeten Kontrollausschusses in Form von Minderheitsanträgen wieder eingebracht worden.

Ein sozialdemokratischer Antrag forderte Streichung der Anstaltsgeißlichen und deren Ersetzung durch Hülfsarbeiter.

Als erster Debattierender wies der deutschnationaler Reichsgerichtsrat Gündel — wie nicht anders zu erwarten war — alle Angriffe, die gegen die Sachlichkeit und Objektivität der sachlichen Richter erhoben werden, als völlig unbedeutend ab, was selbstverständlich so gut wie nichts bedeutet will.

Der nächste Redner, der Volksparteiler Udrich, hielt eine „große“ Rede über die Notwendigkeit einer Aufbesserung der Bezüge der unteren Beamten und verwies auf einen von ihm eingebrachten Entschleunigungsantrag.

Genosse Weckel verweist auf das zwiespältige Verhalten der Deutschen Volkspartei, die hier im Landtage solche Reden halten läßt und im Reichstage ganz anders handelt. Weckel begründet dann den sozialdemokratischen Minderheitsantrag, die Gefängnisgeißlichen betreffend. Der Antrag entspricht einer

Ich unterhalte in Berlin einen eigenen Betrieb zwecks Herstellung von Herren-, Burschen- und Jünglings-Konfektion. Der Zweck der Selbstveranbarung ist unbedingt nicht die Erzielung eines größeren Nutzens, vielmehr die

Verbilligung der Ware für den Verbraucher

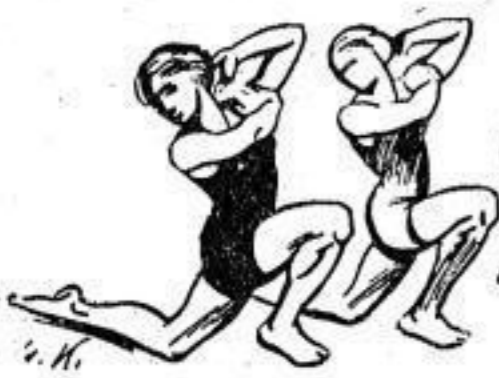
Die von mir gefertigte Konfektion (nur die Preislisten von Mk. 33.— aufwärts) ist in Meister- und Gesellenarbeit hergestellt, daher der unvergleichlich gute Sitz und die modernen Großstadtförmigkeiten. Trotz dieser für den Verbraucher unschätzbaren Vorteile stehen meine Preise in Konkurrenz mit den niedrigsten im ganzen Reich.

- Herren-Mäntel Mk. 19.— 23.— 31.— 39.— 46.— 49.— 54.— 59.— 63.— 69.— 76.— 83.— 89.— 98.—
Herren-Anzüge Mk. 15.— 24.— 33.— 39.— 47.— 53.— 59.— 64.— 73.— 78.— 85.— 89.— bis 110.—
Konfirmanden-Anzüge Mk. 15.— 23.— 27.— 31.— 35.— 39.— 42.— 45.— 49.— 53.— 59.—
Herren-Hosen Mk. 2.⁹⁰ bis Mk. 24.— | Jünglings-Anzüge Mk. 11.⁵⁰ bis Mk. 39.— | Leibchen-Hosen Mk. 1.³⁰ bis Mk. 7.—
Gummimäntel Mk. 16.— bis Mk. 59.— | Knaben-Anzüge Mk. 3.⁷⁵ bis Mk. 24.— | Knie-Hosen Mk. 2.⁴⁰ bis Mk. 9.⁵⁰

Leipzig
Rothplatz 1



Im Hotel
„Grüner Baum“
neben der Markthalle.



Sport-Spiel Körperpflege



2. Jahrgang / Beilage zur Leipziger Volkszeitung / Nummer 41

Arbeiterportier, was liest du?

Kzd. Ein Gebiet gibt es, auf dem auch der Arbeiterportier noch über alle Massen lübt, — die Presse! — Es ist erstaunlich, mit welcher Geringschätzung oft über die Presse diskutiert wird, wie wenig man den Wert der Presse gerade in den Arbeiterportierfreien erkannt hat. ...

Es ist dabei nicht etwa nur an die Sportpresse gedacht, sondern vor allem auch an die politische Tagespresse. Wie oft findet man, daß in Proletariatsfamilien die das gefährliche Gift der Indifferenz verbreiteten, sogenannten unpolitischen Zeitungen gelesen werden, oder gar aus Rücksicht auf die Gebrauchslichkeit ein bürgerliches Blatt gehalten wird. ...

In das Heim des Arbeiterportiers gehört die proletarische Zeitung! Wer diese doch wahrlich einfache Forderung nicht anerkennen will, ihr etwa sogar widerhandelt, der schließt seine Klassenbrüder und die Arbeiterbewegung. ...

Nicht viel anders steht es um die Sportpresse. Auch hier gilt der Satz: Wer eine bürgerliche Sportzeitung liest, unterläßt seinen Feind, den er durch seine Mitgliedschaft in der Arbeiterportierbewegung bekämpfen will. ...

Auch der 4. Kreis hat ein gut ausgestattetes Kreisblatt, den Sächsischen Arbeiter-Sport, der nicht nur eine, sondern alle Sportarten zu Worte kommen läßt, und der es wert ist, weiteste Verbreitung zu finden. ...

Arbeiterportier, aufgepaßt!

Man schreibt uns: Den Arbeiterportieren erwacht, in den nächsten Wochen eine Pflicht, die auf keinen Fall zu gering eingeschätzt werden darf. Wenn man auch annehmen darf, daß es keinen Arbeiterportier gibt, der nicht wüßte, um was es sich handelt, so soll doch nicht unterlassen werden, nochmals allen Mitgliedern vor Augen zu führen, in welcher grenzenlosen Skrupellosigkeit man das arme, geknechtete, ausgebeutete Volk noch mehr auszunutzen beabsichtigt.

Fürsten, die schon zu ihrer Blüthezeit nur Vampire der Menschheit waren, erdreisten sich heute, acht Jahre nach ihrer Tücht, dem Volke, das sie in Not und Elend führten, Millionen rauben zu wollen.

Fürsten, eine Kaste wohlgeputzter Menschen (durch Volksbisse), zeigen sich als Geizhälle, Ickhaare und Hamster und können nicht genug kriegen der klingenden Münzen.

Fürsten fürzten sich geschlagene Fürsten in ihr Schwert —, heute? —, spalten sie ihrer Untertanen und zeigen ihr teuflisches Antlitz in aller Offenheit. „Ihr Volk“ ist auch jetzt noch auf die Mittel für ausschweifendes Leben, für Prunk und Luxus zu liefern.

Das kann und darf nicht so bleiben. Jeder nur einigermaßen Denkende — und dazu gehören die Arbeiterportier — muß eine derartig schreckliche Ungerechtheit verhindern helfen. Alles muß eingelegt werden, die Schmach vom Volke abzuwenden. Keiner der Arbeiterportier darf fehlen, wenn es gilt, sich in die Listen für das Volksgehörnen einzuzetchnen. ...

Sportkalender.

Vertrag Basen. Sonntag, 7. März, nachmittags 3 Uhr, in Leipzig-Schleierg., ...

Turnspiele.

Handballspiele. Mitte März beginnt ein neuer Rufus für Handballspiele. Jeder Verein ist verpflichtet, ...

Schiedsrichter-Vermittlung. 7. März, 7. März, 7. März, ...

Handball. Neuanstellung Verhandlungs-7. März, 1. Klasse, ...

Hausfußball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Sonntag, 7. März, nachm. 5.30 Uhr, im Volkshaus, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Handball. 7. März, Handballspiele, 1. Klasse, ...

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 5. März.

Gartenschulheime.

Eine Denkschrift mit diesem Titel ist durch den 1. Vorsitzenden des Leipziger Lehrervereins dem Rat der Stadt...

Der erste Teil der Denkschrift handelt von dem allgemeinen unterrichtlichen Ziel der Gartenschule.

Nicht aber der kleine Schulgarten im engen Häusermeer mit seinem Schattendasein, sondern nur die Gartenschulgroßanlage...

Die höheren Schulen sind durchweg gartenarm. Von den Berufsgruppen besitzt das Tagelohn für berufliche Erziehung 1 Hektar Land.

Volksbegehren.

Wähler, die nach dem 3. März in Leipzig zuziehen, müssen zur Einzeichnung beim Volksbegehren...

Für die Eintragung zu beachten.

Aus Beschwerden, die uns zugehen, geht hervor, daß die Bekanntmachung hinsichtlich der Durchführung des Volksbegehrens...

Erwerbslose und Volksbegehren.

Wie ersuchen die Erwerbslosen, ihre Namen in die Listen an den Vormittagen der Wochentage einzutragen...

Ein Selbstmord und seine Ursachen.

Am Dienstag brachte ein bürgerliches Blatt die Mitteilung, im Kaufhaus in der Carolinenstraße hätte sich der 20 Jahre alte Bütetier Bruno Linke mit Leuchtwagen vergiftet.

Wir ersuchen Sie, zur Tilgung der rückständigen Fürsorgekosten in Höhe von 440.30 Mark...

Jugendamt Leipzig. J. A. Woff. Der junge Mann hatte nicht geglaubt. Darauf war ihm aus dem Freigeist folgendes Schreiben zugegangen:

„Du wirst aufgefordert, mich am Sonntag, dem 7. Februar 1926, vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr in der Anstalt aufzusuchen.“

! Internationaler Frauentag !

Sonntag, den 7. März, nachmittags 1/3 Uhr im Volkshaus: Große Frauen-Rundgebung.

Geno. in Marie Bock, Gemeinderätin in Wien, spricht über: Frau und Fürstenabfindung. Frauen und Mütter! Mädel der Arbeiterjugend!

Jetzt erst recht!

Man schreibt uns: Landgerichtsdirektor Wunderlich, M. d. N., glaubt in den sich ihm willig öffnenden Spalten der L. N. N. vor dem Volksbegehren gewislich machen zu können...

Aber das Tragikomische des Artikels ist, daß die L. N. N. in der gleichen Nummer einen Schiedsspruch des Reichsgerichts betr. Abwägungspflicht zwischen Kirche und Staat...

Kommunistische Verleumdung.

Unter der Spitzmarke „Ein verheerter SPD-Funktionär“ behauptet die S. A. J. in ihrer Mittwochnummer, daß unser Genosse R. H. n. auf hinterlistigem Wege...

Untermieter.

In der letzten Mitgliederversammlung der Untermieter und Wohnungslosen Leipzigs gelangte folgende Entschließung zur Annahme:

stand und darüber hinaus festzustellen, denn das bedeutet wiederum eine ganz gewaltige Verschlechterung der Wohnverhältnisse.

Stürme und Gewitter. Gestern erhob sich in Leipzig ein Sturm, der schweren Schaden anrichtete, weil Dachziegel, Blumentöpfe, Fahnenmasten, Firmenschilder...

Straßenbahn. Von der Großen Leipziger Straßenbahn wird uns mitgeteilt: Bisher sind diejenigen Wagen der Linie 16, welche nach dem Krankenhaus St. Georg durchfahren...

Kunflugvorführungen in Leipzig. Auf dem Flughafen Modau werden am Sonnabend und Sonntag Flugvorführungen geboten, die alles, was an Kunstflugleistungen gezeigt werden kann...

Entscheidung der Erwerbslosen-Unterstützung. Das städtische Arbeitsamt schreibt uns: Es mehren sich die Fälle, daß Erwerbslose die Unterstützung entzogen werden muß...

Ein ehemaliger Bewohner norddeutscher Gewässer, einer der Seelöwen, die gegenwärtig täglich im Arnhauspark gezeigt werden...

Feierreihe nach der Wasserkantel! Um eine geordnete Abwicklung der Einzahlungen für die Reise zu erreichen...

Heraus aus der Kirche! Eine Mahnung. Kirchenaustrittsgesetz vom 4. August 1919 und 26. Januar 1920...

Samariterkursus des Arbeiter-Samariterbundes. Am 1. März, abends 7.30 Uhr, begann im Volkshaus...

Reiseverkauf an der Freibank. Freibank I. Nr. 151 bis 1950, Freibank II. Nr. 201 bis 1700.

Polizeinachrichten.

Die alte Unfite. Am 4. d. M. verfuhrte in der Dresdner Straße kurz vor 6 Uhr vormittags ein Mann auf einen vorüberfahrenden Straßenbahnzug...

Vom Kriegshauptplatz der Roten Frontkämpfer. Am 2. März gegen 11.30 Uhr abends hat unter den Zuschauern vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofs...

Ermittelte ist der Aufenthalt des als vermisst gemeldeten Artisten Georg Budowik. Ein Hotelier in Badenbad, der die betr. Notiz in einer Leipziger Zeitung gelesen hatte...

Moskauer Niederlagen.

S.D. Die Wahl zur Ortsverwaltung des Deutschen Metall-

Studienreise einer britischen Bergarbeiterdelegation nach

Zur Berufswahl.

Vom Deutschen Nahrungs- und Genussmittelarbeiterverband

Die Inanspruchnahme der Berufsberatungsstelle oder der Be-

Auch von wirtschaftlicher Seite wollen wir einmal diese Be-

Aus der Umgebung

Die Konsum- und Spargenossenschaft für Wurzen

hielt am 1. März ihre Generalversammlung ab. Die Tages-

Hierauf berichtigte Genosse Heller, daß der Reichstag eine

Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen! Mit der Ein-

Unsere Mitglieder, besonders denen in den auswärti-

Stolisch. Sturm Schäden. Der am Donnerstagnachmittag

Nicht unerheblichen Schaden richtete der Sturm in Heumen-

In Luda hob der orkanartige Sturm ein schweres Glasdach

Engelsdorf. Montag, den 8. März, abends 8 Uhr, findet in

Von Nah und Fern.

Der Prozeß gegen Freiherrn v. Löhner.

In der Zeugenvernehmung am Donnerstag war die Aussage

Kein Täuschungsgeändnis der Gräfin Bothmer.

Mit der Rechtsbeistand der Gräfin Bothmer, Rechtsanwalt

Schwere Unfälle.

Kurz vor dem Bahnhof Herzog stürzte am Donnerstag der

Mordversuch und Selbstmord am Scheidungstage.

Ein 60 Jahre alter Schneidermeister in Berlin, der mit seiner

Steckbrief gegen den Generaldirektor der Wöllersdorfer Werke.

Das Landgericht Wien hat gegen den ehemaligen Groß-

Berufungskalender.

Freitag, den 5. März 1926. Metallarbeiter, Jugendliche und Lehrlinge der Großindustrie

Ämliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für 1925 und 1924/25.

Die Steuerklärungen zur Einkommen-

A. Einkommensteuer und Körperschaftsteuer.

Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Einkommensteuer sind verpflichtet:

Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Körperschaftsteuer sind verpflichtet:

Ohne Rücksicht auf die unter I und II

- a) Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung; b) einem Gewerbebetriebe, z. B. einer offenen Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft; c) sonstiger selbständiger Berufstätigkeit; d) Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen.

IV. Die Erklärung zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ist abzugeben

- a) von den Pflichtigen, die nach dem Kalenderjahr 1925; b) von buchführenden Pflichtigen, die regelmäßig Umsätze machen und ihr Wirtschaftsjahr in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres (1. Juli 1925 bis einschließlich 31. Dezember 1925) abgeschlossen haben, für das Wirtschaftsjahr 1924/25 oder 1925.

III. Die Erklärung zur Einkommensteuer ist bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die zu II bezeichneten Steuerpflichtigen ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt, die zu III bezeichneten Pflichtigen den Ort der Leistung haben.

Die Erklärung zur Körperschaftsteuer ist von den zu I bezeichneten Pflichtigen in allen Fällen bei dem Finanzamt Leipzig-Mitte abzugeben

B. Umsatzsteuer.

- 1. Zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung sind verpflichtet: a) alle buchführenden Umsatzsteuerpflichtigen, die regelmäßige Umsätze machen; b) die übrigen Umsatzsteuerpflichtigen, wenn ihr Umsatz einschließlich der steuerfreien Umsätze im Kalenderjahr 1925 mehr als 6000 RM. betragen hat.

C. Gemeinames.

Die nach A und B zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten haben die

Steuererklärung auch dann abzugeben, wenn ihnen ein Vorwurf nicht ausgemacht wird; die übrigen Steuerpflichtigen haben eine Steuererklärung abzugeben, wenn sie hierzu vom Finanzamt besonders angefordert werden.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. D. der festgesetzten Steuer auferlegt werden.

II. Die Hinterziehung oder der Verluh einer Hinterziehung der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer oder Umsatzsteuer wird bestraft. Auch ein fahrlässiges Bergehen gegen die Steuerregeln (Steuergefahr) wird bestraft.

Leipzig, am 3. März 1926.

Die Finanzämter Leipzig-Mitte, Leipzig-Süd, Leipzig-Ost, Leipzig-West, Leipzig-Nord und Leipzig-Niederstraße.

DER NEUE HAUT-CREME KALODERMA WEISS. Kaloderma-Weiss ist nach reichlich sorgfältiger Auswahl aus den edelsten Rohmaterialien hergestellt. Kaloderma-Weiss dringt unmittelbar in die Haut ein und verleiht ihr jugendliche Frische u. einen zarten weißen Teint. Kaloderma-Weiss gilt durch seine vorzügliche Einwirkung der Haut einen diskréten Wohlgeruch. Überall erhältlich in Tuben zu 40, 60, 80, 100, 125. F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE BADEN.

Neues Theater.
Richard-Wagner-Platz
Besetzung: ...
Besetzung: ...
Besetzung: ...

Alles Theater.
Richard-Wagner-Platz
Besetzung: ...
Besetzung: ...
Besetzung: ...



Berufs-Kleidung

- Schlosseranzug Körper-Haustuch 8 30 6 90
- Drell-Anzug für Maurer 7 90
- Malerkittel Nessel, mit Gürtel 5 90 4 30
- Setzerkittel Repeto, mit Gürtel 5 90
- Mechanikerkittel aus grauem od. braun. Nova 6 75 5 90

für Oster-Lehrlinge
besonders preiswert!



- Lagermantel mit Riemen 7 90 6 25
- Konditorjacke Körper 6 50 5 75
- Fleischerjacke Saiten Kadett 7 75 6 90
- Arbeitschusen Pilot Bockskin 5 50 3 90 2 90
- Arbeitswesten Pilot Zwirn 3 95 3 75

Schauspielhaus.
Besetzung: ...
Besetzung: ...

Episode im Wald
Besetzung: ...

Die grüne Biene
Besetzung: ...

Das Phantom d. Oper
Besetzung: ...

Die Försterchristi
Besetzung: ...

Die Königsgradiere
Besetzung: ...

Film - Palast
L. Gundorfer Str. 31
Werktags 7/8 und 9/8 Uhr
Sonntags Anfang 5 Uhr
Das Meisterwerk amerikan. Filmkunst
Das Phantom d. Oper
Ein Monumentalfilmwerk
in 10 Akten von ungeheurer
atemberaubender Spannung
und sensationellster
Handlung
**Boxkampf
Paolino - Diener**
Das große Belpogramm

Luna-Lichtspiele
Eutritzsch, Schliebestraße
Werktags 7/8 und 9/8 Uhr
Sonntags Anfang 5 Uhr
In Erstaufführung Norden
Auch für Jugendliche
Die Försterchristi
8 bezaubernd schöne Akte
nach der gleichnam. Operette
mit
**Lya Mara und
Harry Liedtke**
Das große Belpogramm

Allgemeines Arbeiter-Bildungs-Institut.
Ludwig Hardt, Restauration, Heine-
Abend (Nieder, Balladen, Romane,
Satire) Sonntag, den 7. März 1926,
abends 8 Uhr, im Heine-Saal, Schul-
gasse. - Anrechtl. 1.-Mitt. Nichtanrechtl. 2.-Mitt.
Prof. Dr. Alfred Adler, Wien,
pricht am Sonntag, dem 7. März 1926,
abends 8 Uhr, in der Alten Handels-
börse über Schamer erziehbare Kinder.
Anrechtl. und Nichtanrechtl. des Leipziger
Lehrervereins 1.-Mitt. Nichtanrechtl.
1.50 Mitt.
Karten für beide Veranstaltungen nur
an der Kasse.

Martin Andersen-Nexo kommt
am Sonntag, dem 14. März 1926, abends
8 Uhr, in das städtische Kaufhaus und
spricht über sein Leben u. sein Werk.
Anrechtl. 60 Pfg., Nichtanrechtl. 1.-Mitt.
S. Sinfonie-Konzert. Sonntag,
den 14. März, nachmittags 3 Uhr, im
städt. Kaufhaus. Leitung: Hermann
Schäfer. Ausgeführt vom Leipziger
Sinfonieorchester. Solistin: Frau von
Carlsfort. - In dieser Saal das
letzte Sinfonieconcert!

Battenberg-Theater
Direktion: Paul Baumgarten
Heute abend 8 Uhr
Verbands-Vorstellung:
Das Mädchen ohne Ehre.

3 Linden
8 Uhr Leipzigs 8 Uhr
Sensations-Varieté-Programm
mit
Labéro
und den übrigen
Varieté-Attraktionen.
Vorverkauf: Tel 4543/43856,
Meißner Markt, Warenhaus Th. Althoff
Lederer, Wintergartenstraße
Konsumverein, Platzw. Karl-Heine-
Straße, Jost, Peterssteinweg 1

Augen auf!
Hojda. Emilienstraße 52
Ecke Windmstr
Gute Qualitäten, billigste Preise!
Theat.- u. Apachenschals 95
Arbeitsblusen 95
Barchenthemd, feste Ware 1.95
Hosenträger Paar 10
Woll-Strickjacken 2.50
Barchenthemden Kinder 95
Kleider mit Sportkragen 2.95
Unterhosen mit Hohlbaum 18
Schürzen, unzerrissbar 95
Konfirmanten-Hemden 95
Konfirmanten-Schürzen 95
Mädchen-Hemd, Größe 40 95
Prinzess-Röcke 1.95
Kostüm Röcke 2.50
Gr. Post. Frott.-Handtuch 95
Wischtücher 3 Stück 95
Herrensocken Paar 20
Jumper, moderne Dessins 1.95
Kleider, Schürzen, Strümpfe,
extra billiger Schürzenverkauf!
Strümpfe, da Qualität v. 30 an
Restposten bis 50% herabgesetzt!

Achtung Hausfrauen!
Pa. frische Schweinsköpfe
eingetroffen!
Bei 5 Pfd. nur 50 Pfg.
Otto Schmidt Markthalle
Galerie, Stand 105

Für Wind und Regen

Für den Herrn:
Gummi-Mäntel in prima Gummie-
rung mit einfachen Körper- und modern
gemusterten Bezügen 57.00 45.00 41.00 36.00
34.00 30.00 27.00 24.00 21.00 19.50 18.50 16.50
Loden-Mäntel aus guten wasser-
dicht-präparierten Strichloden, praktische
Formen, solide Farben 49.00 43.00 38.00
33.00 30.00 29.00 27.00 25.00 24.00 21.00

Für die Dame:
Gummi-Mäntel beste Gummierung 19.50
31.00 24.00
Loden-Mäntel für Damen u. Beck-
flache, prima Loden, Imprägniert, wetter-
feste Ware 35.00 27.00 25.50
Windjacken wasserdichte Stoffe 17.50 15.00

Wir führen
ein großes Lager. Größte Auswahl!
Sie finden
das, was Sie suchen. Kommen Sie zu uns.

Konsum-Verein Leipzig-Plagwitz

Neues Operetten-Theater
Tel. 22484

Heute Freitag, 8 Uhr
Gastspiel **Margarete Rößner**
Die Fledermaus
Operette in 3 Akten von Johann Straus
Sonntag, 6. März und
Sonntag, 7. März, 8 Uhr
Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten, Musik nach
Franz Schubert
Gastspiel **Walter Grave,**
Therese Wief, Rudolf Haas
Ab heute Maß-
erhöhungen aufgehoben.
Es gelten zu allen Vor-
stellungen wieder die
übl. Operetten-Preise

KORSO
Vornehmes Kaffeehaus
Augustusplatz Goethestraße
Täglich: J. Némoll mit seiner Kapelle.
Kalte und warme Getränke in bekannter Güte.
Eigene Konditorei.
Ergebenst ladet ein G. Zeisner

Kaffeehaus
Küster
Flauensche Str. 13
Täglich nachmittags u. abends
Künstlerkonzerte
Salon-Musik mit
Jazz-Einlagen

Ziehung 16. März 1926
Geldlotterie
des Vereins
Krüppelhilfe
Dresden
Im günstigsten Fall:
15 000
Prämie: **10 000**
Haupt-
gewinn: **5 000**
3 000
usw.
Lose 1.50 RM. Postgold u. Liste
23 4.
Verkaufsstellen bei den Staatslotterien
Einnahm.-u.d.d. Plakate kreml. Geschäft.
Hauptvertrieb:
Alexander Hessel
Dresden, Wulzen Garten 1.
Postfach Dresden 2554.

Volkshaus-Fleischerei
Heute 1a-Qualität frisch:
hausschl. Wurst
Verkauft auch über d.
Straße

